

Gesetz- und Verordnungsblatt
für die
evangelisch-lutherische Kirche
des
Landesteils Oldenburg
im Freistaat Oldenburg.

XI. Band. (Ausgegeben den 28. Februar 1935.) 36. Stück.

Inhalt:

- Nr. 100. Gesetz vom 23. Februar 1935, betreffend Änderung des
Voranschlags der Landeskirkhentasche für die Zeit vom
1. April 1934 bis 31. März 1937.
— Nachrichten.
-

№. 100.

Gesetz, betreffend Änderung des Voranschlags der Landeskirkhentasche
für die Zeit vom 1. April 1934 bis 31. März 1937.

Oldenburg, den 23. Februar 1935.

Der Oberkirchenrat verkündet nach erfolgter Zustimmung
des Landeskirkhenausschusses als Gesetz, was folgt:

Einziger Artikel.

Der Voranschlag der Landeskirkhentasche für die Zeit
vom 1. April 1934 bis 31. März 1937, in der Fassung
des Gesetzes vom 15. Juni 1934, wird wie folgt ge-
ändert:

Es werden geändert für das Rechnungsjahr 1934/35

in § 9 der Einnahmen die Zahl	1 980	in	1 730
in § 10 der Einnahmen die Zahl	4 530	in	6 930
in § 11 der Einnahmen die Zahl	437 000	in	472 100
in § 3 der Ausgaben die Zahl	4 300	in	5 100
in § 6 der Ausgaben die Zahl	19 900	in	26 000
in § 7 der Ausgaben die Zahl	9 500	in	9 650
in § 8 der Ausgaben die Zahl	3 400	in	3 600
in § 9 der Ausgaben die Zahl	7 000	in	8 600
in § 10 der Ausgaben die Zahl	1 200	in	4 000
in § 11 der Ausgaben die Zahl	2 430	in	2 930
in § 14 der Ausgaben die Zahl	100	in	250
in § 18 der Ausgaben die Zahl	100 000	in	111 000
in § 27 der Ausgaben die Zahl	3 000	in	7 500
in § 40 der Ausgaben die Zahl	1 980	in	9 230
in der Aufrechnung der Einnahmen			
die Zahl	620 500	in	657 750
in der Aufrechnung der Ausgaben			
die Zahl	622 700	in	657 750

Oldenburg, den 23. Februar 1935.

Oberkirchenrat.

Vollers.

Nachrichten.

Das hauptamtliche weltliche Mitglied des Oberkirchenrats, Oberkirchenrat Dr. Thomssen, ist auf seinen Antrag mit dem 15. Februar 1935 aus dem Oberkirchenrat ausgeschieden.

Der Landeskirchenauschuß hat gemäß § 101 der Kirchenverfassung in Verbindung mit § 2b des Gesetzes betreffend den Landeskirchenauschuß vom 21. 10. 33

mit Wirkung vom 16. Februar 1935 den Bürgermeister Dr. Müller-Jürgens in Jever zum hauptamtlichen weltlichen Mitglied des Oberkirchenrats mit der Dienstbezeichnung Oberkirchenrat und den Rechtsanwalt Hartong in Oldenburg zum nebenamtlichen weltlichen Mitglied des Oberkirchenrats gewählt.

Der Landeskirchenausschuß hat den Gemeindevorsteher Helmers in Hullen bei Hasbergen an Stelle des aus dem Landeskirchenausschuß ausgeschiedenen Oberbürgermeisters Dr. Müller-Delmenhorst zum Mitglied des Landeskirchenausschusses gewählt.

Kirchenrat Gießelmann-Barel tritt auf sein Ansuchen zum 31. Oktober 1935 in den Ruhestand.

Der Pfarrer Hoyer in Oldenburg ist mit dem 1. September 1934 aus dem Dienst der oldenburgischen Landeskirche ausgeschieden.

Es sind eingeführt:

am 23. Dezember 1934: Pfarrer Logemann in das 1. Pfarramt zu Ganderkesee,
am 13. Januar 1935: Pfarrer Ramsauer in das Pfarramt zu Waddewarden,
am 20. Januar 1935: Pfarrer Töpken in das Pfarramt zu Oldenburg,
am 3. Februar 1935: Pfarrer Bergstrand in das Pfarramt zu Dötlingen,
am 10. Februar 1935: Pfarrer Siemens in das Pfarramt zu Zetel.

Das Examen pro ministerio haben bestanden:

am 21. Dezember 1934

der prov. Vafanzprediger Lübben in Wiefels,

am 25. Januar 1935

der prov. Vafanzprediger Rogge in Golzwarden,

am 31. Januar 1935

der prov. Vakanzprediger A d e n in Schortens und
der prov. Vakanzprediger E i l k s in Hasbergen,

am 7. Februar 1935

der prov. Hilfsprediger A d d i d s in Ihausen und
der prov. Hilfsprediger P l a t e in Idafehn.

Am 17. Februar 1935 sind ordiniert worden:

Vakanzprediger A d e n = Schortens,
Vakanzprediger E i l k s = Hasbergen,
Vakanzprediger R o g g e = Golzwarden.

Der prov. Hilfsprediger S c h i p p e r ist mit dem
15. Februar 1935 von Behta abberufen.

Der Pfarrer i. einstw. R. B u l t m a n n = Gander-
see ist zum 15. Februar 1935 mit der stellvertr. Wahr-
nehmung der Dienste des Strafanstaltspfarrers an den
Gefangenenanstalten in B e h t a beauftragt.

Es sind beauftragt worden:

zum 1. Februar 1935:

der prov. Assistenzprediger B o n e n k a m p in Ol-
denburg mit der Tätigkeit eines prov. Vakanzpre-
digers in F e d d e r w a r d e n und A c c u m,
der prov. Vakanzprediger D a n n e m a n n in Bar-
denfleth mit der Tätigkeit eines prov. Assistenzpre-
digers in Oldenburg,

der prov. Assistenzprediger T r e n t e p o h l in Ol-
denburg mit der Tätigkeit eines prov. Vakanzpre-
digers in B a r d e n f l e t h und N e u e n b r o k,

zum 10. Februar 1935:

der prov. Vakanzprediger S c h m i d t in Zetel mit
der Tätigkeit eines prov. Vakanzpredigers in
N e u e n b u r g.

Die Organistenprüfung haben am 25. Januar 1935 bestanden:

Hauptlehrer R n ü p l i n g = Middoge,
Ernst B r a k e l = Westerstede,
Irmgard T h o r a d e = Lettens.

Gemäß § 5 der Satzung der Gemeinsamen Verwaltung kirchlicher Fondskapitalien hat der Oberkirchenrat bestimmt, daß für das Rechnungsjahr 1934/35 eine Dividende von $1\frac{1}{3}$ v. H. zur Verteilung gelangt.

Die am 1. November 1934 verstorbene Witwe Johanne Elise Peters geb. Lange in Stollhamm, hat der Kirchengemeinde Stollhamm 400,— *RM* unter bestimmten Bedingungen vermacht.

Die am Reformationsfest 1934 abgehaltene Kirchensollette hat erbracht 834,89 *RM*; abgeführt an den Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung in Oldenburg.

Dem Oberkirchenrat sind nachstehende Schriften mit der Bitte um Empfehlung zugesandt:

E v. L a i e n s c h u l u n g. Verlag: Apologetische Centrale, Berlin-Spandau, Stück 0,50 *RM*.

D a s W o r t. Die Jugendzeitung der Deutschen Evangelischen Kirche. Herausgegeben vom Reichsjugendpfarrer, erscheint 2 mal monatlich, Bezugspreis vierteljährlich 0,38 *RM*. Werbenummern sind durch den Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M., anzufordern.

Der Deutsche Verein gegen den Alkoholismus e. V., Berlin-Dahlem, hat zur Aufklärung der Konfirmanden eine Reihe Aufklärungsschriften über die Alkoholfrage herausgegeben. Der Verlag „Auf der Wacht“, Berlin-Dahlem, Habelschwerdter Allee 16, versendet auf Anfordern kostenlos Schriftenverzeichnisse über alle Einzelgebiete der Alkoholfrage (Trinkerfürsorge —

gärungslose Früchteverwertung — Gasthausreform — Jugend — Sport und Alkohol usw.).

Der Deutsche Bibeltag 1934 weist auf folgende 3 Schriften hin:

Die deutsche Bibel im deutschen Volk vom Direktor Oskar Thulin, Verlag Reichsgeschäftsstelle des Deutschen Bibeltages in Halle/Saale, Universitätsring 12. Einzelpreis 0,30 *R.M.*, von 20—199 Stück je 0,25 *R.M.* über 200 Stück je 0,20 *R.M.*

Erhalt uns Gott bei deinem Wort. Volkstümliche Gabe zum Deutschen Bibeltag 1934. Zu beziehen durch die Reichsgeschäftsstelle Halle/Saale, Universitätsring 12. Einzelpreis 0,20 *R.M.*, ab 20 Stück 0,18 *R.M.*, ab 200 Stück 0,15 *R.M.*

Deutscher Bibeldank. Sechs Handschriften zur deutschen Bibel. Verlag: Evang. Sozialer Preßverband für die Provinz Sachsen, Halle/Saale. Preis 0,25 *R.M.*

Den Kirchenräten bzw. Pfarrern sind folgende Rundschreiben zugegangen:

1934

Novbr. 2: Gesetzblatt der Deutschen Evangelischen Kirche.

„ 2: Buß- und Bettagtext.

„ 6: Roggenschuldengesetz.

„ 6: Namensverzeichnis der Kirchenbücher.

„ 12: Beiträge zum Reichsnährstand.

„ 12: Broschüre „Offener Brief“.

„ 14: Rechnungsauszüge.

„ 16: Kollekte am Totensonntag.

„ 17: Roggenschuldengesetz.

„ 19: Kirchenstreit.

„ 19: Instandsetzung der Orgeln und Glocken.

„ 22: Vortrag in der Union.

„ 27: Naturalgerechtigkeiten.

„ 28: SA-Dienst an Sonntagen.

- Dezbr. 3: Kirchenstreit.
 „ 3: Beitragspflicht zum Reichsnährstand.
 „ 5: Abtretung von Gehaltsansprüchen.
 „ 8: Weihnachtskollekte.
 „ 10: Auszahlung der Dienstbezüge.
 „ 11: Kirchenstreit.
 „ 14: Weihnachtsfeiern von Gemeinden und kirchlichen Verbänden.
 „ 14: Zwei Hefte von Professor D. Pfennigsdorf.
 „ 18: Weihnachtsfeiern.
 „ 19: Kirchenstreit.
 „ 28: Lohnsteuer.

1935

- Janr. 4: Fürbitte aus Anlaß der Saarabstimmung.
 „ 7: Änderung der Gehaltskürzung.
 „ 9: Saarabstimmung.
 „ 9: Gebührenfreiheit für Arienachweise von politischen Leitern der NSDAP.
 „ 11: Winterhilfswerk.
 „ 12: Beitrag zum Reichsnährstand.
 „ 24: Kollekte für das Jugendwerk der Deutschen Evangelischen Kirche.
 „ 24: Plattdeutsche Gottesdienste.
 „ 24: Auszahlung der Dienstbezüge.
 „ 25: Dankgottesdienst aus Anlaß des 30. Januar.
 „ 28: Orgel und Gloden.
 Febr. 9: Beitrag zum Reichsnährstand.
 „ 9: Grundsteuer und Gewerbesteuer.
 „ 18: Kirchenkollekte am Osterfest 1935.
 „ 16: Konfirmanden- bzw. Erstkommunikantenbeihilfe.
 „ 22: Vordrucke für Kirchenrechnungen.
 „ 25: Eingliederung des Saargebiets.